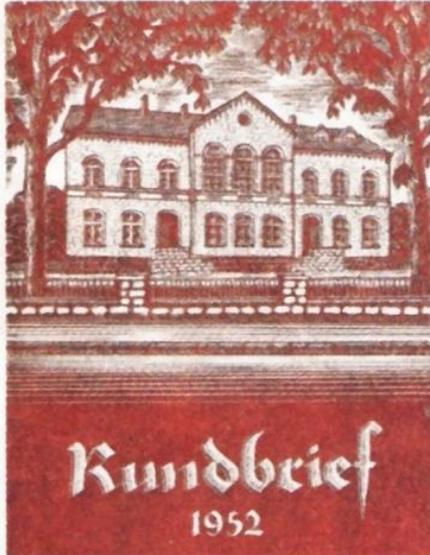


60 Jahre Chronik des Schullebens

Der aktuelle Rundbrief am Gymnasium der Benediktiner liegt vor

Meschede. Der Rundbrief am Gymnasium der Benediktiner erschien zum ersten Mal im Jahre 1952, damals noch herausgegeben vom da-



Den Titel der ersten Ausgabe zierte eine stilisierte Darstellung des Schulgebäudes in der Steinstraße. FOTO: PRIVAT

maligen Direktor der Schule, P. Harduin Bißle OSB, dem späteren ersten Abt von Königsmünster. Im Vorwort schreibt er: „Mit der Fertigstellung dieses Rundbriefes geht ein längst gehegter Wunsch in Erfüllung, ein Wunsch sowohl der Schule wie auch vieler ehemaliger Schüler. Es fehlte nämlich bisher das äußere Band, das die Schule mit ihren ehemaligen Schülern zusammenschloß.“

32 Seiten umfasste das Heftchen, auf dünnes Zeitungspapier gedruckt, mit einigen wenigen Schwarz-weiß-Bildern. Man konnte es zum Preis von 1,- DM erwerben, ein Mitgliedsbeitrag „für die im Werden begriffene Gemeinschaft aller früheren Schüler“. Die Vereinigung der Ehemaligen wurde dann auch am 27. Oktober 1954 gegründet. 110 „Ehemalige“ füllten an diesem Abend ihre Mitgliedskarten aus. Die

Vereinigung der Ehemaligen fungiert seit dieser Zeit als Herausgeber des Rundbriefes.

Die Zielsetzung des ersten Rundbriefes könnte auch für den aktuellen aus dem Jubiläumsjahr gelten: Seit 60 Jahren dokumentiert der Rundbrief das Schulleben am Gymnasium der Benediktiner und bindet damit Ehemalige, Schüler, Eltern und Lehrer ein. In diesem Jahr bietet der Rundbrief auf mehr als 250 Seiten ein breites Spektrum an Informationen rund um Schule, Kloster und Ehemalige. Redaktion, Satz und Gestaltung liegen seit einer Reihe von Jahren in den Händen von Christoph Mause, Lehrer am Gymnasium. Gedruckt wird die Auflage von 2500 Stück, so wie die erste Ausgabe, in der Druckerei Drees in Meschede. Zum Preis von fünf Euro kann man ein Exemplar im Abteil der Königsmünster erwerben.